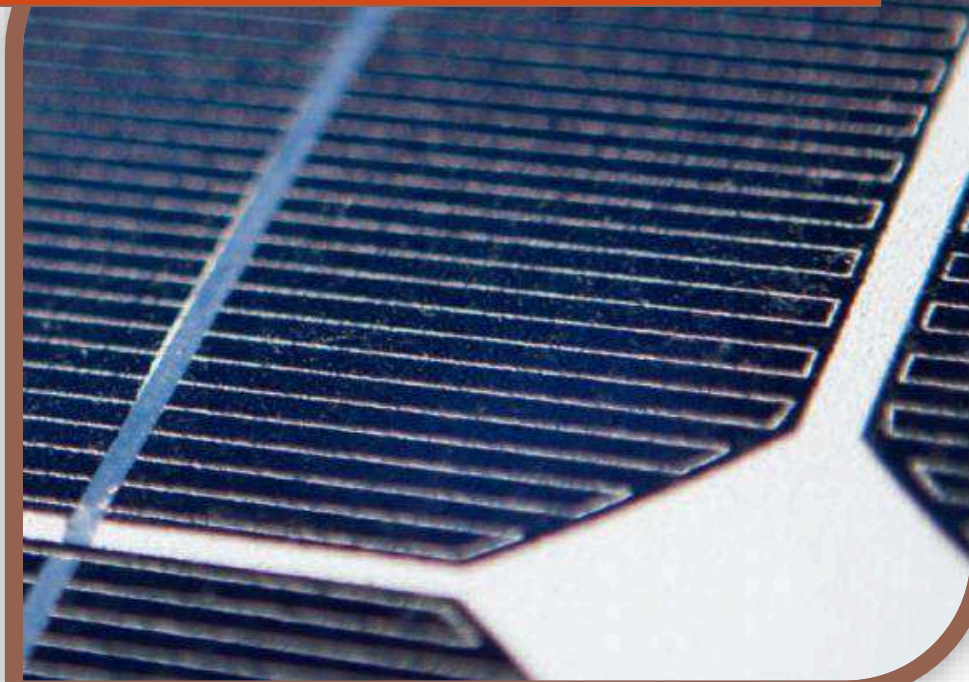


# Erstellung eines Leitfadens für PV-Anlagen



Gerhard Stikler  
Energiegruppe Vorchdorf

Juni 2013

[g.stikler@gmx.at](mailto:g.stikler@gmx.at)

[www.energiegruppe-vorchdorf.at](http://www.energiegruppe-vorchdorf.at)

## Einleitung

Nicht selten kommt es vor, dass jemand eine PV-Anlage errichten möchte, die rechtliche Situation für den Bau der Anlage aber nicht kennt oder zumindest unsicher ist.

Wie viele Verkäufer solcher Anlagen lassen ihre Kunden diesbezüglich "im Regen stehen"? (Hauptsache es wird eine Anlage verkauft)

Die Nachfrage solcher Kraftwerke steigt und mit ihnen die Problematik sich ständig ändernder Gesetze.

Vielfach entstand der Wunsch einer Vereinfachung bezüglich wo welche Anlagen errichtet werden dürfen. Da aber teilweise mehrere Gesetze berücksichtigt werden müssen wird es mit der Umsetzung des Vorhabens schon etwas schwierig.

In der [Energiegruppe Vorchdorf](#) entstand daher die Idee einen Leitfaden und zwar nicht in erster Linie für die Förderrichtlinien sondern für eine gewisse Rechtssicherheit bezüglich der Bestimmungen über die Errichtung von PV-Anlage zu erstellen. Was sich nicht als sehr einfach herausstellte.



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
Lösungsversuch .....	3
Erstellung des Leitfadens .....	4
Zusammenfassung.....	5
Anhang .....	5

## Lösungsversuch

Es soll eine Broschüre erstellt werden in der relativ einfach ersichtlich ist

- WELCHE Anlage (am Gebäude od. Freifläche)
- WER (Privat, Landwirt, Gewerbe)
- WO (Bauland, Grünland)
- WIE Groß

(anhand eines Diagramms) welche Gesetze eventuell zur Anwendung kommen können, bzw. Welche Anzeigen, Bewilligungen usw. einzuholen sind.



## Erstellung des Leitfadens

Wie soll nun der Leitfaden selber aufgebaut sein?

1. Vorwort zur Broschüre (Nur Netzparallel)
2. Zentrales Element soll ein Diagramm (siehe Bild) sein aus dem man relativ einfach erfährt welche Bewilligungen man einholen muss bzw. was anzuzeigen ist.
3. Produkttypen und Montagearten
4. Welche Förderungen gibt es (Nur Übersicht, wo Infos)
5. Steuervorteile, Steuerpflicht
6. Idealfall (z.B Landwirte) wie groß ist ideal
7. Weitere Informationen, Linkliste
8. Impressum



## Zusammenfassung

Mit dieser Arbeit werden noch die im Anhang angeführten Unterlagen beigelegt.

Die „PV-Broschüre“ wird/wurde für die Energiegruppe Vorchdorf (EGV) erstellt.

Nach dem Feedback wird das Ganze noch einmal im Team (EGV) überarbeitet und

Änderungswünsche der Gruppe bzw. der Gemeinde berücksichtigt.

(Es muss einen Konsens mit der Gemeinde geben!)

Die Veröffentlichungsart ist noch nicht klar definiert (z.B. auf unserer Homepage

[www.energiegruppe-vorchdorf.at](http://www.energiegruppe-vorchdorf.at)) sehr wahrscheinlich wird sie auf der Gemeinde für

interessierte Bürger aufliegen.

## Anhang

PV-Broschüre

PV-Leitfaden (extra – auch in PV-Broschüre eingebettet)



EINFACHER ZUM EIGENEN SONNENKRAFTWERK

# PV-Broschüre

## Errichtungshilfe für Photovoltaikanlagen



Juni 2013

## INHALT

## Vorwort

Geschätzte Gemeindebürgerin, geschätzter Gemeindebürger,

wenn Sie vorhaben eine Photovoltaikanlage zu errichten, dann soll Ihnen diese Broschüre, speziell in Baurechtlichen Fragen eine Hilfestellung sein.

### Warum kam es zu diesem Heft

Wir, die Energiegruppe Vorchdorf, mussten feststellen, dass es nicht immer klar ist, welche Genehmigungen für so ein Vorhaben einzuholen sind und welche nicht bzw. wann genügt lediglich eine Anzeige. Aus unserer Sicht sind die rechtl. Fragen (noch) nicht ausreichend geklärt

Der Grund liegt vermutlich darin, dass sich die Bedingungen dafür schon öfters geändert haben. (Auch während diese Broschüre erstellt wurde)

### Einschränkungen

Um den Rahmen dieses Schriftstücks nicht zu sprengen, wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass wir uns lediglich auf Photovoltaikanlagen im Netzparallelbetrieb (Überschuss- od. Volleinspeiseanlagen) beziehen.

### Empfehlung

Wenn Ihnen ausreichend Dachfläche oder Fassade für die Errichtung Ihrer Ökostromanlage zur Verfügung steht, dann können wir (wie auch die O.Ö. Umweltschutzbehörde) empfehlen diese vorrangig für ihr Vorhaben zu verwenden.

Wenn die PV-Module nicht zu sehr vom Gebäude weg ragen, so ist kaum mit Genehmigungen zu rechnen. Eine Bauanzeige wird aus jetziger Sicht sehr wahrscheinlich sein.

Bei Freifeldanlagen ist eher mit Widerständen bzw. keiner Baugenehmigung zu rechnen.

### Anlagentypen

Produkttypen und Montagearten. Seite 2

### Gesetzliche Bestimmungen

Übersicht . Seite 3

### Diagramm

Bewilligungen und Anzeigen. Seite 4

### Förderungen

Kurzübersicht . Seite 5

### Steuerliches und Wissenswertes

Zusatzinformationen . Seite 6

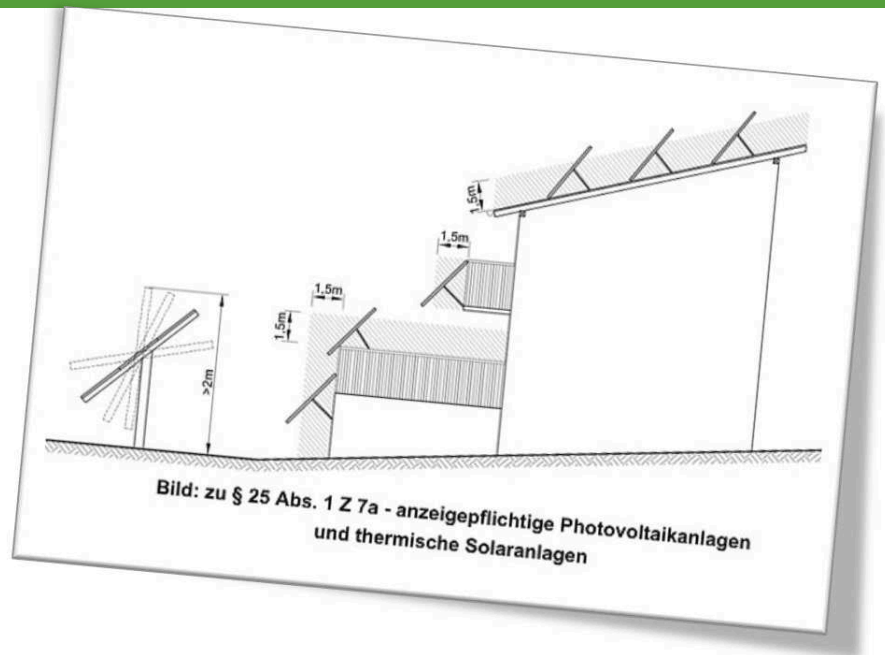
### Weiterführende Informationen

Linkliste . Seite 7

### Impressum

Herausgeber . Seite 8





# Anlagentypen

Technische Grundlagen

## Produkttypen

Hier wird zwischen

- Dünnschichttechnologie (Amorphe Zellen)
- Monokristallines Silizium
- Polykristallines Silizium
- Stapel-Solarzellen
- HIT-Technologie

unterschieden.

Am häufigsten kommen die Polykristallinen Zellen zum Einsatz.

(Günstiges Preis-/Leistungs-Verhältnis)

## Montageart

Für unsere Überlegungen gibt es grundsätzlich zwei verschiedenen Montagearten:

### PV am Gebäude

Im Gebäude (z.B. Fassade) integriert oder auf dem Dach montiert

### Freiflächen PV

Diese sind an einem eigenen Gestell (z.B. Tracker), wie der Name schon sagt, auf einer freien Fläche verankert.

Natürlich gibt es auch Mischformen wie z.B. eine Aufständigung am Dach oder eine Schrägstellung an der Fassade. (Hier wäre es gut, wenn die Module nicht zu weit weg ragen!)

## HINWEIS

Dies stellt nur eine Grobübersicht dar und dient nur der leichteren Veranschaulichung für das nachfolgende Diagramm.



# Gesetzliche Bestimmungen

## Übersicht



Für die Errichtung einer Photovoltaikanlage KANN eine oder mehrere Bewilligungen od. Anzeigen notwendig sein.

Um Ihnen dazu einen Überblick zu verschaffen, wurde das nachfolgende Diagramm erstellt und soll die Klärung darüber vereinfachen.

Vorher aber noch einige Ausführungen zu den verschiedenen Gesetzen bzw. Verordnungen.

Grundsätzlich wird die Errichtung solcher Anlagen in O.Ö. im Elwog (Elektrizitäts-Wirtschafts- u. Organisationsgesetz) geregelt.

Das reicht auch für die meisten Anwendungsfälle (z.B. Montage am Dach parallel zur Dachfläche) aus.

In manchen Fällen aber (speziell bei Freiflächenmontage, Aufständungen, großen Anlagen) können weitere Bewilligungen nötig werden.

Im „Photovoltaik\_Leitfaden\_2013“ vom Land O.Ö. heißt es dazu (auf Seite 6) unter anderem:

### B. sonstige Rechtsvorschriften

***Nach der ELWOG-Bewilligung nach dem oö. Elektrizitätsrecht beim Amt der Oö. Landesregierung, kann sich auch eine Bewilligungs- oder Anzeigepflicht bei der zuständigen Gemeinde (Raumordnungsrecht, Baurecht, ...) bzw. bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (Naturschutzrecht, Wasserrecht, Forstrecht, ...) ergeben; dies kann etwa bei Stromerzeugungsanlagen der Fall sein, die auf Freiflächen bzw. in der Nähe von Gewässern errichtet werden. Bei Anlagen neben Straßen kann auch eine Bewilligung der Straßenverwaltung (Straßenmeisterei) erforderlich sein.***

Sind Sie sich nicht sicher, dann wäre es ratsam vor dem Bau bzw. dem Kauf der Anlage zumindest Kontakt mit der Gemeinde (Bauabteilung) aufzunehmen um nähere Informationen dazu zu erfragen.

## Verwendung des Diagramms

Es soll Ihnen eine Übersicht der ev. Bewilligungen und Anzeigen geben. (Wie vorhin schon angemerkt können noch weitere notwendig sein!)

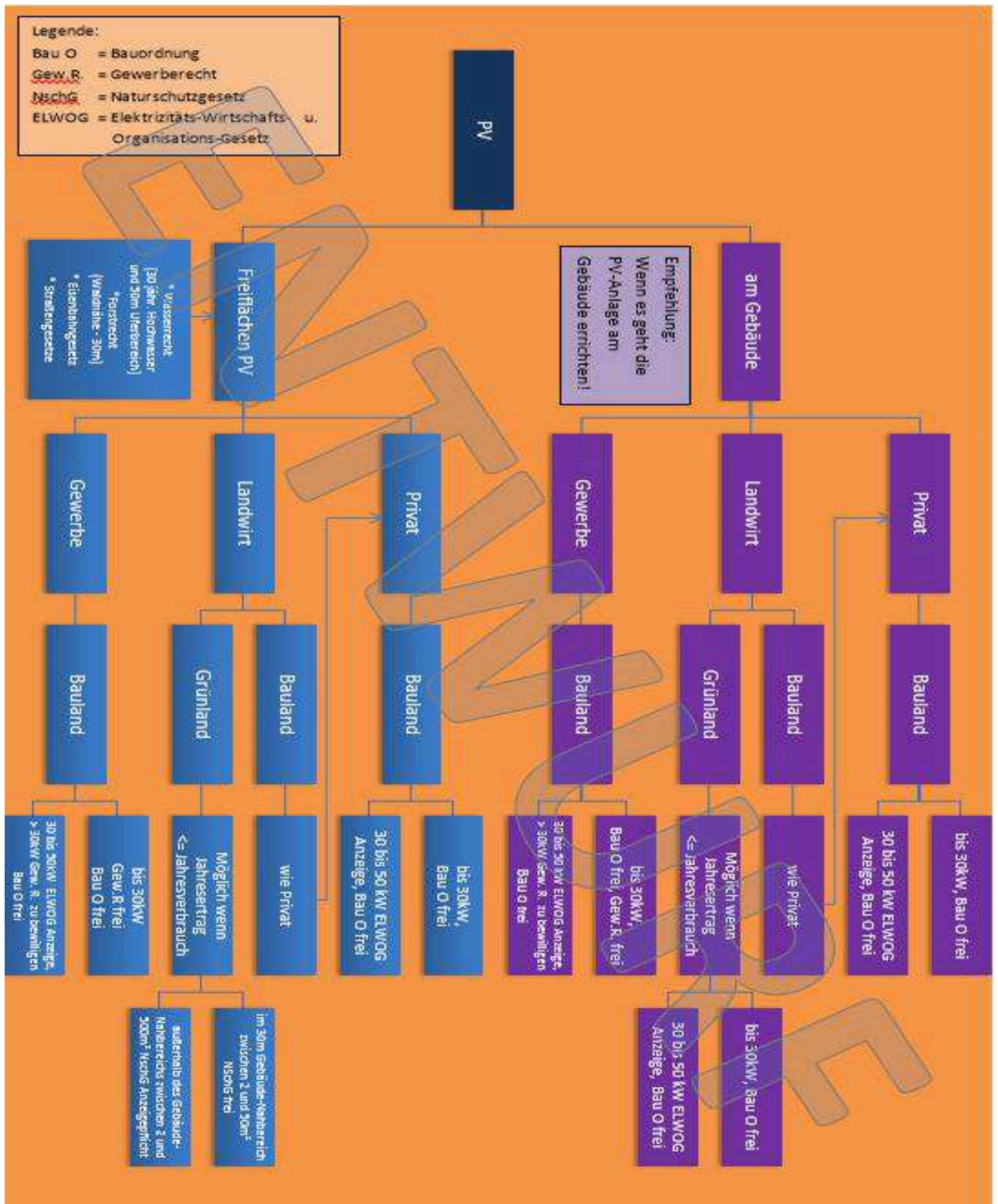
Folgen Sie einfach dem Verlauf von links nach rechts.

- Wird die Anlage im Gebäude integriert oder handelt es sich um eine Freiflächen PV?
- Ist der Betreiber Privatperson, Landwirt od. Gewerbetreibender?
- Befindet sich die Anlage im Bauland oder im Grünland?
- Gibt es noch andere Aspekte, die berücksichtigt werden müssen? (Abstehende Teile (>1,5m), spez. Bei Freiflächenanlagen: Gewässernähe, Bundes-, Landesstraße, Waldnähe, Bahn, usw.)

## HINWEIS

An dieser Stelle soll angemerkt werden, dass keine Haftung für Unvollständigkeit und Richtigkeit übernommen wird. (Zumal sich auch die Gesetzliche Situation laufend ändert)





# Förderungen

## Kurzübersicht

ÜBERSCHRIFT 4



MEHR DAZU GIBTS

...am Ende der Broschüre unter "mehr Informationen"!

*Hier soll keinesfalls ins Detail gegangen werden. Lediglich welche Förderungen es gibt bzw. wo Sie mehr darüber erfahren können.*

## Allgemein

Förderungen für Photovoltaikanlagen nehmen generell ab (pro Anlage)

Das ist eine logische Konsequenz, weil sich auch der Anschaffungspreis einer solchen dementsprechend verringert hat. (Vor ca. 10 Jahren war der Kaufpreis noch mehr als doppelt (!) so hoch wie heute)

Dazu kommt, dass sich der Strompreis (Bezugsstrom aus dem Leitungsnetz) erhöht hat und somit die Wirtschaftlichkeit der Investition verbessert wurde, sprich sich die Anlage schneller amortisiert.

Viele Betreiber (speziell jene, die den produzierten Strom direkt benötigen) verzichten schon auf die Förderung, weil sich die Anlage auch so schon bald rechnet.



Tarifförderung gemäß Ökostromgesetz 2012 (ÖsG 2012) für netzgekoppelte Photovoltaikanlagen mit einer Modulleistung größer als 5 kWp (bis 500 kWp)

- am Gebäude  
18,12ct/kWh  
+30% der Investitions-kosten  
(max. € 200,- /kW)
- auf Freiflächen  
16,59ct/kWh

Details zu diesem Model finden Sie im Internet unter:

[Der schnelle Weg zur Photovoltaik](#)

Die KliEn Förderung (für die ersten 5kWp) ist eine reine Investitions-förderung. Die Höhe der Förderung beträgt

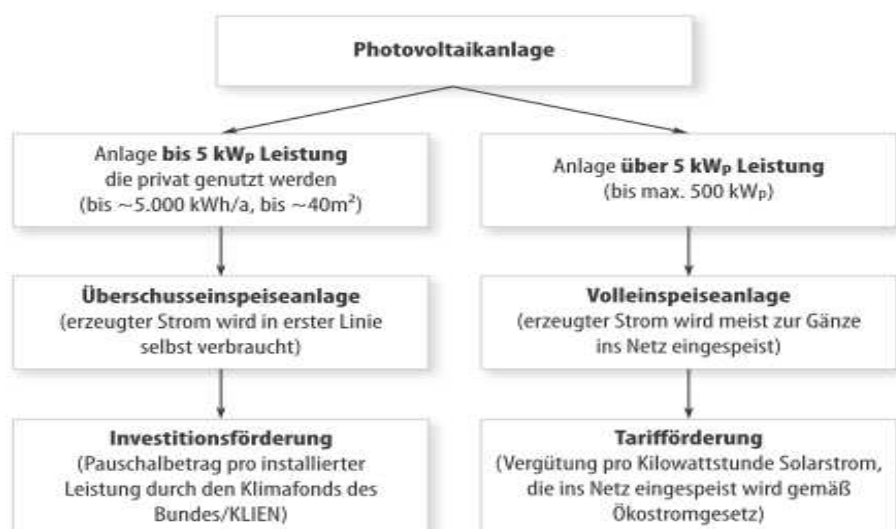
- für Gebäudeintegrierte  
€ 400,-/kWp
- für freistehende/Aufdach-montage  
€ 300,-/kWp

Details zu diesem Model finden Sie im Internet unter:

[www.Umweltfoerderung.at](http://www.Umweltfoerderung.at)

## Übersicht

Bild aus „Photovoltaik Leitfadens 2013“ vom Land O.Ö.





## Steuervorteile

Da eine Photovoltaikanlage eine Energiesparmaßnahme ist, kann sie auch von der Steuer abgesetzt werden!  
Natürlich kann nur der um die Förderung verminderte Betrag geltend gemacht werden

Somit ist auch der Amortisationszeitpunkt näher gerückt!

### MEHR INFORMATIONEN

Bitte beachten Sie die eingefügten Links auf der nächsten Seite.

Hier wird teilweise sehr viele Wissenswertes angeboten!

## Steuerpflicht

Den Gewinn, den Sie mit dem verkauften Strom einnehmen zählt zu Ihrem Einkommen und unterliegt somit der Einkommenssteuer.

Erkundigen Sie sich diesbezüglich bei ihrem zuständigen Wohnsitzfinanzamt.

## Idealfall

Sie sind zum Beispiel Landwirt mit einem Stall in dem den ganzen Sommer über (wenn es heiß ist und somit die Sonne scheint) Ventilatoren laufen oder auch andere strombetriebene Kühlanlagen in Betrieb sind.

In diesem Fall würde sich eine Photovoltaikanlage sehr rasch bezahlt machen (vorausgesetzt sie ist richtig dimensioniert worden!) denn Sie brauchen genau dann den erzeugten Strom wenn er produziert wird.

D.h. ihre bisherige Stromrechnung würde sich um den selbst produzierten Strom verringern. (Quasi eine 1:1 Vergütung)

## Was sollten Sie noch wissen

- **Zählerschrank**  
Da ja auch Strom in das öffentliche Netz geliefert wird und dieser gemessen werden muss benötigen Sie einen neuen Stromzähler. Wenn Sie noch eine alte Zählertafel (z.B. mit Schraubsicherungen) haben, kann es sein, dass Sie im Zuge der PV-Installation auch eine neue Zählertafel installieren müssen. (Vorher mit dem Elekrounternehmen od./u. dem EVU abklären!)
- Wenn Sie eine Blitzschutzanlage am Haus installiert haben, dann ist die PV-Anlage in diese einzubinden. Haben Sie keine Blitzschutzanlage so muss zumindest ein Potentialausgleich installiert werden. (Das sollte aber die Montagefirma wissen)



# Mehr Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema

Photovoltaik\_Leitfaden\_2013\_Land OÖ

- [http://www.pvaustria.at/upload/3420\\_Photovoltaik\\_Leitfaden\\_2013.pdf](http://www.pvaustria.at/upload/3420_Photovoltaik_Leitfaden_2013.pdf)

Leitfaden Photovoltaikanlagen 2013 Klima- und Energiefonds

- [http://www.umweltfoerderung.at/uploads/leitfaden\\_pv2013.pdf](http://www.umweltfoerderung.at/uploads/leitfaden_pv2013.pdf)

Informationsbroschüre Photovoltaik 2013 Energiesparverband OÖ

- [http://www.esv.or.at/fileadmin/redakteure/ESV/Info\\_und\\_Service/Publikationen/Photovoltaik\\_Nachdruck2013.pdf](http://www.esv.or.at/fileadmin/redakteure/ESV/Info_und_Service/Publikationen/Photovoltaik_Nachdruck2013.pdf)

Photovoltaik Fördermöglichkeiten 2013 (Checkliste) Elektroinnung O.Ö.

- <http://www.elektroinnung.at/files/PhotovoltaikCheckliste-0.pdf>

Photovoltaikrechner

- <http://www.solaranlagen-portal.com/photovoltaik-rechner>

ElWOG - Elektrizitäts-Wirtschafts- und Organisations Gesetz

- <http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrOO&Gesetzesnummer=20000397>

Leitfaden Photovoltaik 2012 E-Control

- [http://www.e-control.at/portal/pls/portal/portal.kb\\_folderitems\\_xml.redirectToItem?pMasterthingId=54879](http://www.e-control.at/portal/pls/portal/portal.kb_folderitems_xml.redirectToItem?pMasterthingId=54879)

# Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: [Energiegruppe Vorchdorf](#)

Inhalt: Gerhard Stikler

Kontakt: [kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at](mailto:kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at)

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

## PV-Broschüre Errichtungshilfe für Photovoltaikanlagen

1. Auflage

Juni 2013



PV

am Gebäude

Empfehlung:  
Wenn es geht die  
PV-Anlage am  
Gebäude errichten!

Privat

Bauland

bis 30kW, Bau O frei

30 bis 50 kW ELWOG  
Anzeige, Bau O frei

Landwirt

Bauland

wie Privat

Grünland

Möglich wenn  
Jahresertrag  
≤ Jahresverbrauch

bis 30kW, Bau O frei

30 bis 50 kW ELWOG  
Anzeige, Bau O frei

Gewerbe

Bauland

bis 30kW,  
Bau O frei, Gew.R. frei

30 bis 50 kW ELWOG Anzeige,  
> 30kW Gew. R. zu bewilligen  
Bau O frei

Privat

Bauland

bis 30kW,  
Bau O frei

30 bis 50 kW ELWOG  
Anzeige, Bau O frei

Landwirt

Bauland

wie Privat

Grünland

Möglich wenn  
Jahresertrag  
≤ Jahresverbrauch

im 30m Gebäude-Nahbereich  
zwischen 2 und 50m<sup>2</sup>  
NSchG frei

außerhalb des Gebäude-  
Nahbereichs zwischen 2 und  
500m<sup>2</sup> NSchG Anzeigepflicht

Gewerbe

Bauland

bis 30kW  
Gew.R frei  
Bau O frei

30 bis 50kW ELWOG Anzeige,  
> 30kW Gew. R. zu bewilligen  
Bau O frei

Freiflächen PV

\* Wasserrecht  
(30 jähr. Hochwasser  
und 50m Uferbereich)  
\* Forstrecht  
(Waldnähe - 30m)  
\* Eisenbahngesetz  
\* Straßengesetze

Legende:

Bau O = Bauordnung

Gew.R. = Gewerberecht

NSchG = Naturschutzgesetz

ELWOG = Elektrizitäts-Wirtschafts- u.

Organisations-Gesetz